

Viele Eltern bekundeten ihre Anerkennung und Wertschätzung für die umfangreichen Leistungen unseres Staates bei der kontinuierlichen Entwicklung der materiellen und schulorganisatorischen Bedingungen. Ihr Unverständnis brachten Eltern dann zum Ausdruck, wenn in der konkreten Schule beziehungsweise im Territorium Abstriche an festgelegten Aufgaben, staatlichen Normativen und Regelungen gemacht werden beziehungsweise Hinweise und Vorschläge sowie Bereitschaftserklärungen zur Mitwirkung an der Lösung von Aufgaben keine Berücksichtigung fanden.

Aus einer solchen Sicht richteten sich kritische Hinweise auf folgende Probleme:

- Verschiedentlich gab es Kritiken der Eltern zu Mängeln der Schüler- und Kinderspeisung. Im Ergebnis der Elternversammlungen wurden eine Reihe Veränderungen eingeleitet. So konnten zum Beispiel im Bezirk Frankfurt (Oder) zu den Elternbeiratswahlen bereits an 13 Oberschulen der Kreise Bernau, Frankfurt, Fürstenwalde, Strausberg und Eberswalde Verbesserungen erreicht werden. Für mehrere Schulen wurden ab März 1986 durch zweimalige Essenanlieferungen die Standzeiten verkürzt. An anderen Schulen werden die Pausenzeiten neu geregelt, und mit der Fertigstellung einer Mehrzweckgaststätte in Neuberesinchen werden an drei Schulen bessere Einnahmebedingungen für die Schüler- speisung gesichert.

- Andere Eingaben der Eltern betrafen Unregelmäßigkeiten im Schülertransport. Kritisiert wurden ungünstige Abfahrtszeiten der Busse, wodurch die Teilnahme der Schüler an der außerunterrichtlichen Tätigkeit beziehungsweise an der Feriengestaltung nicht gewährleistet ist.

- Um die Sicherheit ihrer Kinder im Straßenverkehr auf dem Weg zur Schule zu erhöhen, gab es von Eltern Anfragen zur Schaffung von Fußgängerschutzwegen und Ampelanlagen, zur Begrenzung der Geschwindigkeit, wo Kinder verkehrsreiche Straßen überqueren müssen, sowie zum Zustand mancher Wege und deren Beleuchtung.

- Es gab Anfragen und Kritiken zu Werterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Schulen und Kindergärten oder Turnhallen. Mit Nachdruck verwiesen Eltern an einigen Einrichtungen darauf, daß in den vergangenen Jahren angesprochene Mängel, die auch in Objektbegehungen aufgenommen wurden, nicht beseitigt sind. Bei notwendig werdenden umfangreichen Werterhaltungsmaßnahmen beziehungsweise Rekonstruktionsmaßnahmen wurde den Eltern durch Schulfunktionäre und Vertreter örtlicher Räte erläutert, wie die von ihnen genannten Probleme gelöst werden. Unter Mitwirkung der Eltern konnten vielfach sofort Veränderungen erreicht werden.

- Kritik übten Eltern an Fällen von Nichteinhaltung gesetzlicher Festlegungen zur medizinischen Betreuung der Vorschulkinder und zur Gewährleistung der notwendigen Raumtemperaturen oder an der Gestaltung von Spielplätzen in